Bezugspreis:

Serialabelia 1,50 sin., burd die Polt zugestellt 1,92 mk., det der Polt abgeholt 1,50 mk.

Gratis=Beilagen: Maltr. Conntageblatt "Gierne und Blumen".

"Naffaulider Lambwirt" tiner- und Winterfahrplan. . Banbhabenber m. Markieverzeiden, v. Roffau.

> Ericheint täglich nufer an Gonn- und Feiertagen.

Vallauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Redalteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Drudt und Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgisgeile ober beren benum 15 Pig. Reklamenzeilen koften 40 Pig.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Ericheinungsfages bei ber Erpebilion, in ben auswartigen Agenturen bis jum Borabend. — Rabaft wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. Gerniprech-Unichluft Dr. 8.

Niederkämpfung der Sperrforts zwischen Zoul und Berdun

Die Rampfe im Weften.

Reue gute Runde.

Grofice Sauptquartier, 26. Sept., abends. (Mmt-Ber &cinb hat unter Ausnubung feiner Grabahnen einen weit ausholenden Borftofi gehe bie au fer fte rechte Flante bes bent-Seeres eingeleitet. Gine hierbei auf Debaume borgebende frangofifde Divifion ift idmadieren beutiden Straften gurudge berfen worden. And fonft ift ber Borfion tehen gebracht. In ber Ditte ber Saladifront ging unfer Angriff an einglnen Gielabormarie.

Lie angegriffenen Sperrforte fub. liggerbun haben ihr Gener eingetellt. Unfere Artillerie fteht nunmehr im anbie mit Straften, die ber Geind auf bem athligen Daas - Il fer in Stellung brachte. Auf ben übrigen Kriegofchauplägen ift bie Lage buberanbert.

Situationsbericht vom 26. September.

Ber dem Bekonntwerden Diefes Tagesberichts Gerresleitung wurde folgende Situationsbebegenng übermittelt:

Brelin, 26. Sept. Es war in engeren politifchen neiten geitern ichon bekannt, daß die Raiferin Brief mit guten Rodirichten bom Raifer biangen habe. Sente ift diese Tatsache als offi-Radridst durch das Telegrammbureau berhellet worden ,eine Rachricht, die nach Form und dibalt etwas aus dem Rabmen der bisherigen Beendas aus dem Rammen von durchaus veranblich ift. Die gute Rachricht besteht natürbaran, daß es auf der ausgedehnten blachtlinie in Granfreich für uns inthest, und daß die während der langen Daner Broken und ichweren Rampfe vom deutschen bengehrte Ruhe und Zuversicht jeht in absch-Beit burch ben Erfolg diefer enticheidenna nambie gerechtsertigt und belohnt berben toirb.

Die offigielle Berichterstattung über die lange auf den Kriegsschouplat bleibt knopp u. ife ift nie rubmredig und bor allen Dinbereifig, aber dies ift verftandlich. Die the Biliteilung, daß das Fort Campdes-onains, das Sperrfort das fo ziemlich in der Builden Berdun und Toul liegt, gefallen ift, eine deutliche Sprache und bildet einen Teil onten Radvidst, denn durch den Fall diefes fichtlich bald die Nachbarforts werben, ift die Sperre burchbrochen, auf bisber der rechte Blügel der Frangojen und der Weg in den Ruden der feindlichen angen ist dadurch erleichtert, denn er wird nur burch Geldtruppen verlegt fein. Diefer Durch bird bir Grundlage für weitere die blichliche Enticheidung ftart beeinfluftrace Exfolge fein.

and out dem anderen Flügel der langen ber fangen bem inferem rechten, dem linken der molen, iteht es gut, benn das antliche Commufrangofifden Generalftabes gibt jest Be dall auf diesem Glügel nördlich von don die frangösischen Truppen einen Mißof für gebabt haben, was ein beicheidener Aus-Sortidiritte macht. Wie find auf beiden in ftarf und in einer glinstigen Polition. Das für die Entscheidung jett febr bedeutsam fein. fle fallt, wiebiel Tage barüber noch vergeben ben, ift nicht mit Sicherbeit ju fagen, aber wohl mon mit Sidjerheit sogen, daß nach mensch Eineffen die Erwartungen, die das utiche Bolt an den Ausgang biefer ingfe Bolf an den Ausgung entishigi werden

Offizieller Bericht vom Conntag. hofies Banpiquartier, 27. Gept., abenbe. (Amt-Die Lage auf ben verichiebenen Striegeichan-Mighty blieb heute unveranbert.

französischer Situationsbericht.

Wit Berlin, 26. Sept. (Nichtamtlich.) Ein in abend um 11 Uhr veröffentlichtes Commuogae der franzöllichen Regierung lautet:

1) Muf unferem linfen Glügelin der County unferem linken gruge unfere bangan nördlich von Rogon batten unfere bangefischen! Red.) Bortruppen gegen überfolg feindliche Streitfröfte einen Mißerolg. Gie wurden vormittags gezwungen, etbug Biriidangeben, Als indessen neue Kräfte binby gesogen wurden, nahmen diese Bortruppen ben gembt wieder auf. Die Schlacht in dieser Rescho nahm einen heftigen Charafter an.

2) In Bentrum hat sich nichts neues erright

3) Auf unserem rechten Flügel dauert

ten deutsche Streitfrafte bis St. Mibiel porruden. Gie vermochten aber nicht, die Maas

Daß die Deutschen bas wichtige Sperrfort Camp des Romains genommen und die Maas überichritten haben, war auscheinend bis 11 Uhr gestern abend ber frangosischen Regierung noch nicht befannt! Red,

Die Fort Camp bes Momains.

In die Reibe ber Sperrforts an ber Maas gwiichen Berbun und Toul ift die erfte Lude gebrochen worden. Das Forts Camp des Romains bat fich bor ber Gewalt unferer Belagerungsartillerie nicht haften konnen und fich ergeben. Den Bapern fiel die Ehre gu, die deutsche Jahne auf dem eroberten Werk aufzugieben, und im besonderen ist die Ehre einem Regiment zuteil geworben, das den ftolgen Ramen des Generals von der Tann trägt, des fiegreichen Korpstommandeurs von Worth, Geban und Loire. Un glorreiche Erinnerungen fnüpft alfo die neue Baffentat an. Camp des Romains ift auf der Stelle eines alten Römerlagers errichtet und front einen au 875 Weter auffteigenden Ruden, um den die Maas eine Schleife ichlingt. Bu Fligen liegt unmittelbar nordlich die Stadt Mibiel mit rund 10 000 Einwohnern. Sier fowohl wie bei dem am Bestende der Schlinge gelegenen Dorf Bislee führen Brüden über die Maas, die von unseren Truppen zum Ueberichreiten des Flusies benutt worden sind. Bon den angegriffenen Forts ist Camp des Romains das speitfiidlichfte, nur Lionville liegt noch weiter nach Guden. Rordlich ichließt fich als einziges auf dem linken Maasufer das Fort Des Paroches an, dann unmittelbar fiidoftlich von dem Besestigungsgürtel von Berdun die Forts Genicourt und Troyon. Die Möglichkeit des User-wechsels gibt unsern Truppen den Weg zur Bedrohung der rechten Flante der feindlichen Sauptarmee. Im Beiten dauern die Rampfe auf bent außersten rechten beutschen Glügel fort, ohne gu einer Entideidung geführt gu baben. In der Mitte beschränken sich die Ereignisse auf einzelne Borstöße beider Barteien, wie dies bei dem festungsfriegs-artigen Charafter, den die Operationen angenommen baben, natitrlich ift.

Hm Berbun.

Stodholm, 26. Sept. Londoner Welbungen geben gu, daß die gefürchteten 42 Bentimeter-Beidibe (Bericho-Ranonen) bor Berbun in Stellung gebracht worden find und daß fich ber B elagerungsring merfbar enger um die Feitung geichloffen habe

Ruffische Diverfion an den Rarpatenpäffen.

Bubapeft, 28 Cept. (Richtamtlich.) Das ungarifche Korpebiiro melbet: Einige fleinere ruffifche Abteilungen icheinen bei ben Rarpoten-Baffen Diverfionen (Ablenfungen) gu verfuchen. Geftern fanden fleine Blanfeleien bei bem Unicharbag-Romtitat gwifden unfern gur Berteidigung ber Baffe betochierten fleinen Truppen und ben Ruffen ftatt; beute fam es bei Tormia gum Bufammenftog, obne daß es den Ruffen gelang, über die Grenge auf irgend einem Buntte einzubringen. Die bom Sauptfriegoidauplah weit entfernten fleineren Gefechte baben weiter feine Bedeutung; ihr einziger Zwed ift, unfere Aufmerksamfeit vom Sauptfriegsichauplat abgulenten und die Bevölferung zu beunruhigen.

Die Lage in Galigien.

WB. Wien, 26. Gept. (Richtamflich.) Amtlich wird mitgeteilt: Die nach der Schlacht von Lem-berg eingeleitete Berfammlung unferer Streitfrafte in einem Raume weftlich ber Gan bat nicht nur ber Ententepreffe Beranlaffung zu den boswilligiten und lächerlichften Kommentaren gegeben, jondern auch anderwärts Borftellungen fiber die Lage unferes Beeres hervorgerufen. Demgegenüber muß barauf bingewiesen werden, bag bie ermäßnte Berfammlung burchaus freiwillig erfolgte, wofür als Beweiß nun angeführt fei, daß fie ber Gegner nirgende gut ftoren bermochte ober versuchte. Beindlicherfeits aufgestellte Behauptungen über Erfolge an ber Sane find unwahr. Es bandelt fich lediglich um einzelne mit großem Aufwand an Truppen und ichwerem Geschilt und Munition inizenierte Beschiefungen gegen feldmäßig gesicherte und ichwach besetzte Nebergangsstellen, die nach Erfüllung ihres 8weds und Sprengung ber Bruden freiwillig geräumt wurden. — Die aus London ftammende Nachricht von bem Gall zweier orts von Brzempsl ift natürlich ganzlich aus ber Luft gegriffen.

Auf dem Balfanfriegsichauplat ift die Lage, wie auch aus dem letten deutlich genug gefaßten Communique bervorgebt, unberandert gut.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftobs b. Sofer, Generalmajor.

Romif.

Napoleon I. hat bekanntlich das Wort gebrägt: Bom Erhabenen jum Lächerlichen ift es nur ein Schritt." An diejes Bort wird man unwillfürlich erinnert, wenn man die erhabene Pose betrachtet, die ein Teil des Englandertums angefichts ber emkampf fort. Auf den Höhen der Maas konn- unser Unterseeboot "U 9" anzunehmen für gut be-

findet. Sier ift in der Tat der Schritt von der Erhabenheit ober fogen wir deutlicher: von der Seuche-lei, die fich den Schein des Erhabenen zu geben fucht, jur Laderlichfeit gefan. Es ift nichts als groteste Romif, wenn die englische Preffe ben Berfuch macht, die Beldentat des "Il 9" in einen Bolferrechtsbruch umzudeuten, und der eigenen Flotte babei die Rolle des edlen Dulbers und humonen Rämpfers zinveift.

Man bore und ftaune. In einer Reuterichen Meldung, alfo einer Meldung bes befannten englifden Liigenbureaus, beift es: "Die Blätter verweisen darauf, daß zwei der Kreuger durch Torpedos getroffen wurden, während fie dabei waren, die Befatjung des erften Schiffes ju retten. Gie find der Anficht, daß aus diefer Tatfache die Rotwendigfeit fich ergeben wird, die jehigen Brauche mit Bedern für den Fall, wo die Schiffe im Ginten begriffen find, namentlich wenn feindliche Schiffe in Frage fommen. Ferner maden fie barouf aufmerffam, daß die englifden Schiffe, die in dem Gefecht bei Belgoland deutsche Matrofen retteten, von demfelben 208 hatten betroffen werben fonnen. Endlich betonen fie, daß, wiewohl die Engländer fich bislang ber Berwendung von Minen und Unterfeebooten enthalten batten, fie fich nunmehr genotigt sehen werden. Gebrauch davon zu machen und die feindliden Schiffe und Unterfeeboote durch Minen und Unterfeeboote unidablich zu mochen.

Et, ei. Alfo wenn den Englandern in Seefchlacht gegen uns ein erfter Treffer gludt, fo wollen fie den Rampf einstellen, bis die deutsche Motte ben letten Mann ihres erften fintenben Schiffes aufgefischt hat. Das ift wirklich hochft ebel und buman gedacht, nur wurde berjenige, der an ben Ernft folder Absicht auf englischer Seite glaubte, fich bamit bas Reifezeugnis für bie nachetliegende Jirenanftalt ausftellen. Wir haben bisbir immer geglaubt, daß der Rampf auf dem Schlade-feibe ber möglichften Bernichtung bes Gegners au dienen hat. Und England follte von diefem Grundfahe eine Ausnahme machen, England, deffen moralifde Sfruvellofigfeit von der Geschichte in bunderten von Follen an den Branger gestellt worden ift, England, das ausgesprochenermaßen den gegenwärtigen Beutefeldaug gegen und unternommen hat, um mis in unferm Lebensnerv zu treffen, Endland, das in diefen von ihm frevelhaft beraufbeschworenen Krieg unter ber jahrelang vertretenen Devife: Germaniam effe belendam ("Deutidland muß vernichtet werden") gezogen ift? Bahrbaftig folden Glauben der Welt zummten wollen,

beißt Poffeniviel treiben. Komif, groteste Komit! Und dann das zweitel England hat fich nach ber Angabe feines Schwindelburcaus bisher ebelmiitig ber Bertvendung von Minen und Unterfeebooten enthalten. Run aber foll es mit diefem Ebelmute ein Ende baben. Schredlicher Gedanke! Une grant, aber weniger bor der englischen Rade als vor ber englischen Q ii g e. Ber bat benn überboupt guerft Unterfeeboote ben Rriegsmitteln gur Gee eingereiht? Niemand anders als England. Und wer hat denn unfern alten ungeidunten fleinen Kreuger "Bela" gum Ginfen gebracht? Ein englisches Unterseeboot. Aber unfere Unterfeeboote follen nach englischer Meinung wohl nur ju 3weden ber Schauftellung gebaut fein, und wenn fie eine ernitliche Tätigkeit ansüben, die dem Gegner unbequem und schädlich wird, fo ift bas Bölferrechtsbruch. Romit, groteste Stontif!

Bir begen ben fehnlichften Bunich, bag unferer broven Flotte noch recht viele "Bolferrechtsbriiche" noch Art ber Tot bes "Il 9" gliiden mogen, und fein noch fo großes Meer beuchlerifcher Grobobilstranen ber Engländer vermag uns die Freude zu trüben, mit der wir berartige "Bölferrechtsbrüche" als Gewinn und Trimmph auf unferer Seite buchen.

Erlaß ber Benfurbehörden.

Bie die "Roln. Bolfsatg." erfahrt, ift ben Ben-jurbeborben bon amtlicher Stelle folgenber Erlaft zugegangen:

In der Breffe haben in letter Beit wiederholt unbestätigte Geruchte über die Beteiligung fatholifder Geiftlicher an Greneitaten in Belgien Berbreitung gefunden. Bisweilen find an diefe Rachrichten Rommentare in gehäffiger Form gegen die fatholiide Beiftlichfeit als folde gefnüpft worden. Im Intereffe der Aufrechterhal-tung der inneren Einigfeit des dentichen Bolles mabrend des Krieges ift es notwendig, diefen verallgemeinernden, einen großen Teil der Bevölferung verletzenden Beröffentlichungen mit Rachbruck entgegen zu wirfen.

Gin Bericht bes englischen Oberbejehlehabers.

Bang, 27. Gept. General French berichtete liber die Borgange an der Misne bis jum 17. Gebtember. Ceine Musführungen bejagen faum mehr, ale iiber die Operationen bereits befannt ift. Er befennt gleichfalls, daß es ein Irrtum gewesen fei, bon einem Rudgugsgefecht ber Deutschen gu fprechen, bag die Dentichen vielmehr in aus-gegeichneten Stellungen auf ben Soben am rechten Agene-Ufer fteben. Die deutschen Sau-bigen beherrichen von dort aus das gange Flugtal. Die Engländer haben ichwer gelitten. Der Bericht fagt über die beutschen Truppen: Gie find gut ausgebilbet, lange vorbeitet, tapfer im Rampfe, geschickt, mutig, aber nicht wahlerisch den Mitteln, um gu fijegen. Gie tennen nicht die Gefete bes fair plan (ehrlichen Spiels) (??) und ichreden vor nichts gurud. Imar find viele Ergab-

lungen über ihr Betragen übertrieben und ihre Magnahmen, um sid vor Angriffen der bürgerlichen Bevölkerung zu ichnigen berechtigt, aber doch find Granfamfeiten (?) von ihnen verlibt morden.

Dementi.

Berlin, 27. Cept. Ans Brüffel wird amtlich bemeldet: Die in auswärtigen Blättern verbreiteten Radrichten liber einen Meuchelmord baverifcher Truppen und Schlägereien gwifden banerifchen und preufischen Truppen, sowie das Entfommen frangöfifcher Gefangener find famtlich breift erfundene

Die Rathebrale von Reime.

Berlin, 27. Gept. Die Berichte, Die jest auch bon feindlicher, u. a. von englischer Seite aus Reims fommen, ftellen feft, daß die Rathe. drale in der Sauptfache erhalten ift und daß die geringfügigen Beichabigungen reftauriert werden fonnen. Die faliden Berichte, Die bon einer gangliden ober fast gangliden Berftorung diefer Rathebrale miffen mollten, icheinen baburch entstanden au fein, bag man ben Brand des die Rathebrale jum Teil umgebenden Holggerüftes überichatt und für ben Brand ber Kathebrale felbst gebalten bat.

Mus Reims.

Wir entnehmen der Dailn Mail vom 22. Ceptember, daß die Bevölferung in Reims fich an den dort liegenden ichwer verwundeten Deutschen vergreifen wollte, als die deutsche Artillerie durch die frangöfische gezwungen wurde, die Stadt zu beichiefen. Ein Geiftlicher, Abbe Landrieux, hatte Dube, Die Leute von ihren icondlicen Absichten abzubringen.

Gine frangofifche Luge.

Berlin, 27. Cept. Die aus frangösischer Quelle verbreitete Radricht, der Bapft babe bei Raifer Wilhelm ober bei ber beutschen Regierung eine Berwahrung wegen ber Beidedigung ber Rathebrale von Reims eingelegt, ift un-gutreffend. Richtig ift, daß durch ben Gefandten Preugens bei der Rurie der Bapft über den wirkliden Sadverhalt unterrichtet worden ift und fich über die erhaltene Aufflarung befriedigt geäugert bat.

Deutschlande ruhige Entichloffenheit.

Berlin, 26 Cept. Benn bas Renteriche Burcon fich jeht aus Rewporf eine Berliner Melbung übermitteln lagt, dag der Reichsfangler v. Beib. mann . Sollweg und der Generalitabechef b. Moltfe einem Frieden erft bann guftimmen fonnten, wenn Teutschlands Lage für die Bufunft bollig unangreifbar gemacht fei, und dag bieje Unficht in Dentichland allgemein fei, jo bat bas-berühmte Telegraphenbureau damit eine Wahrheit ausgeiprochen, die, gang gleich, auf welchen Informationen bernbend, unbezweifelt ift. Es entipricht wirflich der Stimmung in Deutschland und zwar in allen Kreisen, auch der Stimmung in Fantilien, die im bisberigen Berlauf des Krieges ichon ichwere gebracht haben, bajs ein Friede erft ge werden darf, wenn er Zuftande ichafft, die von Dauer find und die Deutschland davor fichern, daß es in ähnlicher Weise wie jest wieder überfollen werden fonnte. Weber biefes Sauptgiel des Friedens, das erreicht werben muß, wenn die ungeheures Opfer nicht umfonft gebracht fein follen, beiteht wirflich feine Meinungsverschiedenbeit, und beshalb streitet man auch noch nicht über bie Wege, die babin führen. Man fpricht bei uns weniger als in den Landern unferer Zeinde von der feiten Entichloffenheit, durduubalten bis zum vollen Erfolg. Aber bieje Entichloffenbeit ift porbanben, und es gefdiebt, gang abgeseben von ben militarifden Mognahmen, im engeren Ginne auch auf wirticaftlichem und finangiellem Gebiet in Rube olles, was notig ift und gescheben fann, um die gerechte Cache bis jum letten Ende burdaufechten.

Bur Delbentat bes U 9.

Christiania, 24. Sept. Heber Die Selbentat des deutschen U 9 ichreibt ein befannter norwegischer Abmiral im Morgenbladet: Die en glische Taftitber Blodabeber Rord. und Dfifee ift jum Tode verurteilt, ba burch die gefamten englischen Bewachungsketten und fiber 200 Seemeilen von der eigenen Bafis entfernt bis gum Ranal, jenem bon England feit Jahrhunderten beberrichten Geeterritorium, fich ein beutiches Unterfeeboot mit 25 Mann Befatung fcbleiden fonnte. Daß bie vernichteten Bangerfreuger alt find, ift gleichgültig. Wie es geftern diefem in den Grund gebobrten Kreugergeschwader erging, fo fann es morgen ber gangen englischen Sochieeflotte ergeben. Die Rord. und die Oftfee find nicht langer der Befit englischer blodierender Bangerungetiime, Das Reue ift, daß neue Methoden beginnen, bedeutungsvoll für die fleinen Seeftaaten, ba fie imftanbe find, eine beträchtliche Bahl diefer nicht teuren und furditbaren Seewaffen anguichaffen.

Der Burgermeifter Mag bon Bruffel.

Der Bürgermeifter Mar von Bruffel ift, wie jeht befannt wird, bon den beutiden Belorden wegen herausfordernden Berhaltens verhaftet, aber nachdem er fich entichuldigt, wieder freigelaffen morben.

Der Briffeler Berichterftatter ber "Roln. Bollsatg." melbet gu der Angelegenheit folgendes:

Rachbem ber Bruffeler Burgermeifter Max felbst öffentlich ben gangen Bergang feiner Berhaftung ergablte, die man bon maggebender deutscher Seite aus Rudficht für Dar nicht beröffentlichen wollte, liegt nun fein Grund mehr bor, aus ber

Angelegenbeit ein Gebeimnis zu machen. Nachdem May Abbilte getan und Besserung versprochen, wurde er diesmal vor einer Berichichung nach Dentichland bewahrt. Mar weiß, daß er im eigenen und feiner Mitburger Intereffe die beften Grunde bat, fich einer zweiten Berbaftung nicht mieder ausguseben.

Minaditung der weigen Glagge.

Berlin, 27. Gept. Unter gröblicher Mifsochtung ber weißen Flagge baben die Frangoien dre deutsche Barlamentare, die fich im Antomobil einer Stadt naberten, um fie gur lebergabe aufzufordern, gefangen genommen. Es banbelt fich um drei in Berlin wohlbefannte Berjonlichfeiten, nämlich ben Major v. Arnim von einem Regiment der Garde-Ravallerie, den Rittmeifter Werner v. A um mer, den Adjutanten eines Gene. ralfommandos, und das befannte Mitglied bes foniglichen Schaufpielhaufes Carl Clewing, der die beiden Offigiere ale Meldereiter begleitete. Es beißt, die drei Gefangenen waren noch obendrein gezwungen worden, ju Jug nach Baris zu marichieren. Buverläffige Rachrichten über ihr Schickfal find trot aller Bemiibungen bisber nicht an erhalten geweien.

Deutiche Mergte.

Die Times veröffentsicht den Brief eines im Roten Areng-Sofvital gu Mons untergebrachten, mit Ramen bezeichneten englischen Sauptmanns in die Seimat: "Ich hatte fein Glud, Ich war in der erften halben Stunde außer Gefecht gesett. Ich war zwei Toge in einem deutschen Sospital. Man hatte mich nicht besser behandeln fonnen, wenn ich der Kronpring gewesen wäre, vom niedrigften Goldaten ab bis jum alteften Stabbargt. Sch boffe, du erzählst das jedem, der die Deutschen verläftert." Eine englische Dame, die in Oftende wohnt, schrieb nach der Times u. a.: "Einer der Leute (englische Solbaten) fagte, die Deutschen batten Befehl, die verwundeten Englander mit Gorgfalt zu behandeln, die deutschen Mergte baben benn auch biel fur unfere Bermundeten gefan. Diefe fagen, nach Mous wären alle unfere Berwundeten gestorben, wenn nicht die dentschen Merzte gewesen waren." Das fteht in der Times!

Schlechte Bflege beutider Bermunbeter.

Rom, 27. Gept. Dem "Corriere d'Italia" wird aus Bordeaux bom 19. d. D. fiber die Bebanb-I ung, die den verwundeten und unverwundeten deutichen Gefangenen widerfahrt, gedrahtet: In zwei Sofvitalern von Bordeaux liegen 2000 deutsche Bermundete, größtenteils Sachfen, ans ben Rampfen von der Marne, dann auch Oldenburger, Samburger und Bremer. Ihre Bflege läßt biel zu wänichen übrig. Die meiften fteden noch in ihren granem Uniformen. Der Prozentiat ber an Bundbrand icon Daniederliegenden ift febr groß, ein Beweis, daß die frangofifchen Mergte die Grundfate der Aferis wohl kennen, aber fahrläffig außer acht

Die Rote des frangöfischen Rriegeminifters, welche die gute Bflege der deutschen Berwundeten gur Bflicht macht, wird uns auf Grund diefer Meldung erft recht verftandlich. Man fürchtete in Franfreich, daß Deutschland Gegenmagregeln ergreifen fonnte, wenn diefe der Menichlichfeit Sobn fprechende Berpflegungen Berwundeter and Licht famen. Der Barbar Clemenceau bat ficherlich vielen radflichtigen Frangofen mit feinem Borfchlag, die deutschen Bermundeten in rober Beife gu behandein, aus dem Herzen gesprochen.

Die englische Methobe.

Berlin, 27. Gept. Mus ben Rreifen ber beutichen Geichäftswelt werden Tatjachen befannt, wonoch die den Berfehr gwifden Gildamerifa und Deutschland permittelnde englische Rabelgesellichaft icon fünf Tage bor ber Rriegserflärung Englands an Deutschland für den deutschen Sandel wichtige Telegramme zwar angenommen und die Gebühr dafür eingestrichen, foldze Telegramme aber absichtlich nicht befördert hat. In zwei Fällen ist erwiesen, daß telegraphische Bahlungsaufträge der argentimifden Rationalbant an Berliner Banten bon biefen nicht ausgeführt werden fonnten, weil die tele graphische Anweisung in Buenos zwar aufgeliefert, bon der englischen Rabelgesellschaft aber nicht befordert worden war.

Die Apanage an eine beutiche Fürftin aufgehoben. Rotterbam, 27. Gept. Mus London wird bem Hamburger Fremdenblatt zufolge gemeldet: Im Unterhaus fragte der Abgeordnete Elber. it on den Schattangler, ob er in Unbetracht des Berbotes, Bablungen an Berfonen in den feindliden Bandern gut feiften, die bon der Regierung bon Grofbritannien der Großbergogin bon Medlenburg. Schwerin bisber gewährte Johresrente von 60 000 M weiter auszugablen beablichtige. Llond George erwiderte, daß die betreffende Bahlung durch den Text der Broffgmation

Juli d. J. angewiesen worden. Die Großberzogin Alexandra von Medlenburg-Schwerin, Bergogin gu Brounichtveig und Line-burg, ift fonigliche Bringeffin von Grofbritannien und Atland. Gie ift die Schwefter des Bergogs Ernft August von Braunfdweig und feit dem 7.

aufgeboben fei. Die lette Boblung fei am 6.

Inli 1904 mit dem Großbergog Friedrich Ernft IV. von Medlenburg-Schwerin vermählt. Als Tochter bes Bergogs von Cumberland wird fie auf bie 60 000 M Sahresrente verzichten fonnen.

Der Burengeneral Bebers.

Rotterbam, 27. Gept. Der fiidafrifanifche General Bener 8 erffarte in dem Schreiben, in welchem er um feine Entlaffung bittet, u. a.: 3ch wußte ichon im August, daß Abteilungen englischer Trupven nach Deutsch-Sudwestaufrifa mobilifiert werden follten, um gegen die deutschen Rolonien vorzugeben und fie zu erobern. Ich wollte icon damals abdanfen, wartete aber auf den Barlamentsbeichluß. Das Barlament befräftigte aber den Beichluß der Regierung, Gudweftafrifa ju erobern, obne daß Deutschland uns berausgefordert batte. Die Regierung weiß, daß die Mehrheit der hollondifch fprechenden Bevölferung diefen Beichlug nicht billigt. Man fagt, England führe Krieg um ber Gerechtigfeit willen, um die Unabbangigfeit fleiner Bolfer gu ichuten, und die Aufrechterhaltung bon Bertragen gu bebiiten! Aber die Tatfache, daß drei englische Minister abbanten, beweift, bag eine ftarfe Minderheit in England nicht von der Gerechtigfeit biefes Krieges überzeugt ift. Die Geichichte lebre, bag England die fleinen Bolfer nur dann ichnige und Bertrage beilig balte, wenn es fein eigenes Intereffe bamit verfolgen fonne. General Bevers erinnert an die Unterjochung der Burenrepublifen, an die Riederbrennung ibrer Gehöfte, und fagt, es fei unwohr, daß die Teutiden die Grengen der Union überideitten bätten,

Som öftlichen Striegefchanplas.

Lübed, 25. Gept. Generallentnant v. Mor. gen, früher Kommandeur der 81. Infanteriebri-gade in Lübed, ichreibt an Lübeder Freunde:

Suwalfi, 13. Sept. Habe gestern nach kur-zem Kampse Suwalfi genommen und sibe jeht im Gonvernementspalaft. Sente morgen gog ich mit meiner Divifion ein, am Beichbild der Stadt von Pfarrer und Bürgermeifter mit Brot und Galg begrift. (Ruffiiche Beamte maren gefloben.) war ein herrlicher Moment für mich. Ich habe einen Generalftabsoffizier als Gouverneur des Couvernements eingejett. Morgen geht es weiter gegen den Teind und gur Berfolgung. Die Armee Rennenfampf ift bollftandig geichlagen. Mann Gefangene. Rennenfampf und ber Sodift-fommandierende Rifolaus Rifolojewifch find in Bivil von Infterburg geloben. Der Blan der Auffen war, uns einzufesieln. Die Sache wurde aber vereitelt. Das 22. ruffische Armeeforps, weldies aus füblicher Richtung gur Umfaffung unferer Armee beranriidte, murbe von mir am 7. Cept. bei Bialla und am 9. Gept, bei Lud geichlagen und wieder über die Grenze getrieben. Du weißt, daß ich mich nach friegerischen Erfolgen fehnte. berrlich und großartig hatte ich fie aber nicht erwartet. 3d berbanke fie der Offenfive und der Bravour meiner Truppen in erster Linie. Ich bin wohl tollfühn gemejen am 9. Cept., als ich eine breifache Uebermacht, die in befehligten Stellungen ftand, angriff, aber felbit, wenn ich geichlagen wurde, batte ich meinen Auftrag erfüllt, denn diefee ruffifche Korps fonnte nicht mehr zur Enticheidung beran. Und fo fette ich am Abend mein lettes Bataillon ein und fturmte bas am rechten Glügel liegende Dorf Bobern, bon dem aus ich flanfiert wurde. Diese meine lette Araftanftrengung muß ben Ruffen jo imponiert haben, daß fie bereits in ber Racht ben Abgug begannen. Am Morgen bes 10. Gept. wurden die letten Schützengräben genommen. Meine Gegner waren Elitetruppen der ruffifchen Armee: Finnlandifche Schütenregi-

Aus einem andern Briefe des Generalleutnants v. Morgen fei erwähnt:

Der Oberkommandierende Sindenburg war über meinen Sieg bocherfreut. Er ließ mir fagen, er werde mir die Zat nie bergeffen. Bor dem Gefecht babe ich gerade das Eiserne Kreuz 2. Maise erhalten. Die Lyder waren verriidt vor Freude. Als ich dort einzog, füßten fie mir die Sande.

Bur Flucht ber Ruffen aus Oftpreußen

wird bem Berliner Lof.-Ang, geidrieben: Conderbarerweife baben die Ruffen in Endtfubnen den Bahnhof und die mächtigen Bahnhofsanlagen, die allein 42 Kilometer Rebengeleise haben, nicht gerftort. Rur einen großen Güterichuppen haben fie niedergebrannt, dabei find natürlich große Werte an Raufmannsgütern vernichtet worden. Wie raich fie dort ihren Riidzug bewerfstelligten, erfieht man baraus, daß fie einen aus 80 Wagen bestebenden Eisenbahnzug mit Artillerie. und Infanteriemunition stehen liegen. Ebenso fonnte Bagage, Feld-füchen usw. von unseren Truppen beschlagnahmt werden. In Birballen wurden ungehenere Mengen Kanfmannsgüter aufgestapelt vorgefun-Güter, die bon deutschen Raufleuten und Fabrikanten nach Ruhland geliefert waren und umgefehrt. Infolge des Kriegsausbruches waren fie dort liegen geblieben. Es befanden fich darunter große Borrate an wollenem Unterzeug, Sondichuben usm., die nun unseren braven Truppen zugute famen, die regimenterweife damit ausgerüftet murden.

Der ichweigerifde Generalftabochef gegen bie

Berleumdung ber bentiden Truppen. WB. Wien, 27. Cept. Die "Reichspoft" meldet aus St. Gallen: Den schweren Berleumdungen des beutiden Beeres tritt der ich weigerifche Generalftabschef Dberft Sprecher entgegen. In der frangofenfreundlichen "Gazette de Laufanne" schien fürglich ein Bericht, in welchem es bieg: Mergte der frangofifden Roten Rrengabteilung, welche von den Deutschen gefangen genommen worden waren, aber wieder freigelaffen wurden, um an die fcmeigerifche Grenze gebrocht zu werden, erklärten, die Deutschen batten ihnen alles abgenommen, fie ihrer Inftrumente, Uhren, Ringe und Barichaft beraubt. Gegenüber diefer ichweren Berleumdung veröffentlicht ber schweizerische General stabschef einen Bericht des Platfommandos in Bafel über den Durdmarich biefer frangofifchen Ambulanggruppe. Der Bericht lautet: Die Offigieren trugen ibre Deforationen u. das Rreng der Chrenlegion. Ihre Bortefenilles waren reichlich mit Geld verfeben. Ich fab folde, die ganze Bündel von Taufend-Francs-Noten bei iich trugen. Ich selber wechselte mehreren aus Gefälligfeit Fünfgio-Francs-Roten. Auch wurden die Dienfte des Wechfelbureaus am Babnhof in Anfpruch genommen. Der befte Beweis ,daß die frangöfischen Offiziere nicht von den Deutschen ausgeplündert worden find, liegt darin, daß verichiedene bon ihnen Champagner bon berborragenden Marfen jum Inbig im Babnbofsrestaurant bestellten, wie ich perfonlich festgestellt babe.

Bur Saltung Italiens.

Mailand, 24. Gept. In dem Blatt "Corriere inb Alpina" fehten die bewährteften Freunde des früheren Ministerpräsidenten Giolitti bessen Meinung über die Lage auseinander. Es beift barin, fich bem Dreiverband anschließen, fei für Italien eine verabideuenswürdige Sandlung und ein bolitifdes Abenteuer. Bir baben Deutschland und Desterreich nicht folgen fonnen, aber wir werben weder treulos noch wortbriidig werden. Die einsige Löfung ift die Reutralität.

Bergliche Bitte.

Mebnlich wie Ditpreugen ift auch unfer lothringifdes Grengland beimgefucht. Gange Ortichaften 3. B. Sodwajd bei Caarburg, wurden ein Raub der Flammen oder Granaten. Sab und Gut der Einwohnerschaft verbrannte, da an Lösch- oder Rettungsversuche unter ben aufschlagenden Geschoffen nicht gedacht werden fonnte. Das Bieb ift berbrannt, die Neder und Ernte find bernichtet, fobaft ein großer Teil der Bevölferung obdachlos, ohne Ricidung und Rabrung ift.

Sier tut bringende Gilfe not!

Bir wenden und mit der Bitte um die oft erprobte, hochberzige Unterstützung an edle Mitmeniden. Dieje dürfte den ichwer Beimgejuchten umfo freudiger gegeben werden, als fie von Anfang an die ichnieren Laften bes Arieges opferfreudig trugen, und ale fie bor allem bei Berpflegung der Berwundeten, Beerdigung ber Gefallenen, Anlegen n. Musichmuden ber Ariegergraber fortwahrend im Dienste der Rächstenliebe tätig waren und find. Gaben wollen an die Erpedition bes Caarburger Bodenblatte in Caarburg gerichtet werden, Die für eine gerechte Berteilung Gorge tragen wird.

Die engl. Raperei.

London, 26. Gept. Die englische Regiebeitetes Blei in Bloden, Blatten und Robren, Gincerin, Chromeifen, braunes Gifenerg, Magneteifenerg, (Summi, Saute und Felle (nicht aber verarbeitetes Leder) als relative Rriegs. fonterbande betrachtet.

Die Deutschen in Doeffa.

In Oranienburg ift, wie von bort mitgeteilt wird, ein vom 24. August batierter Brief aus Odeffa eingetroffen, in dem es beißt:

In Odeffa geht alles feinen gewohnten Gang. Die Deutschen befinden fich auf freiem Gug und geben rubig ibren Beichäftigungen nach. Gie geben jeden Conntag ift die Rirche, wo der deutiche Baftor Billigerobe predigt. Alle haben fich gufammengetan, haben ein eigenes Lazarett errichtet und find eifrig bemubt, es auszuruften. Alle Rochrichten über eine Revolution, Brand und Beidiegung der Stadt find mmabr. Die Stadt ift bollig



(Die Berlufte aus dem Greife Limburg f. unten in ben bejonderen Rreis-Berluftliften.) Infanterie-Regiment Dr. 88, Maing und Sanan. (Longlier, Bertrig, Matton, Raucourt am 20., 22, 24. und 28, August.

2. Romp.: Ad. Wiegand, Riederurfel, fdmv.; R. Sobfeld, Sochheim, fdwb.; S. Baner, Agmanns. baufen, verm.; Jaf. Schreiner, Hallgarten, verm.; Jakob Dann, Lorch a. Rh., ichnv.; Ab. Michel L., Bornich, fdww.; Berm. Schell, Rithaufen, leichtow.; Not. Arthen, Wengersfirchen, leichtow.: Jafob Secf. Wengersfirchen, leichtverw.; Ferd. Graf. leichtow.; Bornift Chr. Edingshaus, Ballbach, leichtow.

3. Komp. Gg. Ufinger, Schmidbain, leichtow.; B. Grundel, Niederwalluf, leichtow.; Gefr. R. Emmelhein, Frauenstein, leichtow.; Uo. Rh. Blum, Dermbach, leichtow.; Fr. Reufch, Dieg, leichtow.; Joh. Schmidt, Eppstein, leichtow.; R. Mais I., Oberersenbach, leichtow.; Otto Saindl, München, fcbow.; B. Babit, Bergen, leichtow.

4. Romp. B. Baich, Marrbeim, leichtow.; R. Dann, Biebrich, verm.; B. Bolif II., Wörsdorf, jano.; Ant. Lind, Auppertsbain, fand.; Al. Manns, Giershabn, leichtow.; Jul. Böhm, Kreugnach, leichtem: Berd. Seelbach, Mengersfirchen, fcwv.; Alb. Reis, Friedrichsfegen, verm.

II. Bat. 5. Komp. Uo. Jos. Sturm, Ober-reifenberg, tot; Uo. Gg. Schmienke, Bostra, tot; B. Kowald, Bürges, tot; Jakob Schafer II., Limbach, leichtv.; A. Schumacher, Wiesbaden, leichtv.; Alf. Biffig, Weilmünfter, leichtverw.

6. Romp. Bh. Solzer, Sallgarten, fcwb.; 3of. Hummel, Bochit, iduvo.; Friedr. Meffinger, Baffel-

bach, fchwerverw. III, Bat. 9. Komp. Jean Diet, Ephitein, leichtow.; Rif. Maper Soffenbeim, leichtow.; B.

Maudy, Nauborn, tot. 10, Romp. Jof. Schafer III., Rieberlabnftein,

leightow. 11. Komp. Lt. Leo Mathi, Höchst a. M., tot; Ad. Becht II., Seigenhahn, leichtow.; Jos. Rau, Hallesche Leichtow.; Gefr. Gg. Schnidt IV., Hat-tenheim, leichtow.; Jasob Dresbach, Sonnenberg, leichtum.

12. Romp. Gg. Geiger, Geisenbeim, leichtom. 5. Rempf, Entbeim, leiditow,; 23. Mebebach, Itybach, leidstow.

Masch gew. - Abt. Lin. Hand Hoeser, Hom-burg v. d. H., tot; Chr. Denbard, Seulberg, schow.; D. Reufer, Freiendies ichnon.; B. Seld, ichow.; Gefr. Otto Being, Oberingelbeim, ichew.; R. Bingel, Ren-tershaufen, tot.

Referve-Infanterie-Regt. Rr. 80, Dberlahnftein. Neufchateau, Tramblois am 22. u. 24. Hug. 1914,

Stab: Maj. Frbr. v. Lerener, leichtow.

1. Romp. Unteroff, Emil Billmacher, Gebl-Rithausen, tot; Rarl Beter Schener, Berold, tot; Rarl Bad, Rettert, tot; Broff I., Bellmich ,tot; Unteroff. Buft, Gelters i. Beftw., leichtow.: Unteroff. Jahn, Singhofen, ichno.: Echneider III., Gem-merich, leichtow.: Grübling, Quirbach, leichtow.; Gerverin, Biricheid, leichtow.; Rung, Ems, ichoto. Meifel, Bobr, fdmv.; Unteroff. Schufter, Sabernbaufen, ichwo.; Sch. Chr. Somberger, Lierscheid, ichwo.; Wills. Martin Gies, Bottenhof, ichwo.; Gg. Eichenbrennet, Branbach leichtim,; Sternberg, Marfain, fcwv.: Unteroff, Robert v. Belfe, Daufenau, verm.; Unteroff, Mans, Nochern, verm.; Karl Phil, Pfeifer I., Rabenelnbogen, verm.; Ebberts. baufer, Biebrich a. Rh., verm.; Alb. Schmidt III. Ruderoth, verm.; Mug. Möbus, Laufenfelden, vermißt; Bilb. Schneider II., Holzhausen (Haide), berm.; Bilb. Bruchbäuser I., Riedertiefenbach, Ar. St. Goarshaufen, verm.; Karl Bingel IV., Holz-baufen (Haide), verm.; Bhil. Schneider I., Holz-haufen (Haide), verm.; Bolf III., Laurenburg, verm.; Rarl Reuper, Ralfofen, verm.; Bolf IX., Berg, verm.; Miller, Casdorf, verm.; Rarl Altenbofen, Raltenbolgbaufen, berm.; Minnig, Ellenbaufen, verm.; Bein, Silgert, verm.; Knopp L. Eillborn, verm.; Ref. Diebl, Hornbaufen, verm. Ref. Beter Birfelbach, Frucht, berm.; Ref. Schmidt I., Dablheim, bin.; Gg. Gorgus, Dablheim, verm. Bhil. Debl II., Dahlbeim, berm.; Ref. Beter Bilb. Beder, Bornich, verm .: Ref. Couereffig, Bornich, verm .: Ref. Steinbach, Mölligen, verm .: Beinrich Mallmann, Braubach, verm.; Alois Kaltenhäuser, Arzbach, Unterweiterw, verm.; Beter Kutting, Arzbach verm.; Adolf Gerharz IV., Arzbach verm.; Jaf. Knopp II., Kadisbach, verm.; Koch I., Keftert, tot; Strad, Reichenberg, tot; Wilb. Sommel, Solsbaufen, leichtow.; Bifelbacher, Geilnau, verm.; Rra. mer, Auff, verm.; Bagner I., Becheln, verm.; Bimmermann, Casdorf, verm.; Sch. Friedr. Bafeler, Oberneifen, verm.; Baffet, Ginghofen, verm.; Obel, Sintermald, berm.; Bermann Stilger, Dies, verm. Löhnert, Rievern, berm.; Sinterwaller I., Dadien haufen, verm.; Edel, Dochsenhaufen, verm.; Mar Bill. Groff II., Branbach verm .; Sch. Rroller, Dieg, leichten.: Abelf Schmidt III., Braubach,

2. Romp.: Hogel Bogel, Dörricheid, tot: Joh. Bagner, Reubäusel, tot; Tambour Karl Fillbach, Arzbach, tot; Emil Stiehl, Canb, tot; Gefr. Jafob Obertshäufer, B. Lingenfeld, tot; David Blies, Rebiboch tot; Rarl Bill). Mener, Rlingelboch, tot;

Anton Gies I., Buch, leichtverm, Joh, Mat Rico nerhutte, fdwv.: Bafob Geb, Camp, fdvw.; Der Simon, Breitenau, ichow.; Josef Sibinger, reffen, leichtow.; Beter Arweiler, Nievern, icho. Job. Gliichmann, Oberlahnstein, leichtow.; Iri Wilh. Möbus, Sahnstätten, leichtow.; Gett. Bagner, Beijel, leichtow.; Unteroff. Ernit Den St. Goarshaufen, jedown.; Unteroff. Bill. Ro Freiendiez, jedow.: Debus, Marienjels, leisten Josef Freisberg, Ranrod, leichtow.; Joh. Die Ems. leichton. Ems, leichtom; &c. Edupp, Ems, leichtow. Moos, Biffighofen, ichow: Job. Deis, Piffinghold leichten: Joh. Bog, Sauerthal, ichno.; start Seberger, Lierfchied, ichoto.; Seb. Remels, ichoto.; Romand Kardarius, Ems. leichton.; Raipar E. Blum, Deleen, tot; Jojef Bloch baufen, tot; Bhilipp Mans, Batersberg, leidite Bendelin Greuel, Coden, feidstow, Unteroff, 6 Schmidt, Ems, fcoto.; Unteroff, Eugen Bremberg, leichtow.: Unteroff, Joh. Allen biv.; Jojef Dub, Niebern berm.; Karl Stanber Belichnendorf verm.

Dentichland.

WB. Berlin, 26. Gebt. Bom Sofe. Baldom - Reiten frein mit Gemablin. Des b. Balbom überreichte einen Brief bes Raift mit guten Raderichten. - Bring Dofar Breugen bat nach eingegangener Nachricht le der sein Regiment verlassen und sich in aratischen nach Web begeben müssen. Der Britis jich durch große leberanstrengung im Gefecht afute Bergichwäche gugezogen, die und bingte Rube und Bflege verlangt. Bei ber gent jugendfrischen Ratur bes Bringen ift gu boffen. die Herznusteln fich balb wieder fraftigen in feine nachteiligen Folgen zurückleiben. * Italiens Neutralität. Der "Berliner görlie Courier" teilt eine Unternahmen "Berliner

Courier" teilt eine Unterredung mit, die der lienische Gefandte am daniiden Sofe Graf Cat bio dem Bertreter eines danischen Blattes gen hat. Danach hat fich Graf Carrobio folgendermi ausgesprochen: "Das italiensche Bolf winicht, de fo wie das dänische, ohne Zweifel, außerbalb der is flogen Drank flagenswerten Berwidlungen zu bleiben. Bunfch wird in Deutschland voll gewürdigt respettiert und man betrachtet dort Stallen demielben Boblwollen, wie bor dem Krien Gibrigens nicht mabr, daß Italiener in Tentisch dilect behandelt worden find. Im Gegenten habe gablreiche Beugen bafür, daß die Italien Deutschland mit ihren Gaftgebern febr gut ausbo men. Dag ein Teil der italienischen Arbeiter Dentideland abreifen mußte, erflart fich barans, es an Arbeitsgelegenheit für fie fehlte; von lie wollen feitens Deutschlands fann feine Rebe Daß wir es mit ber Rentralität ehrlich meinen. für liegen gabllofe Beweise bor. Go haben wit nem englischen Kreuzer den längeren Aufenthal einem italienischen Safen berbieten muffen. Befehlshaber bes Briegsichiffes fab bie Richtige unferes Standpunttes fofort ein. Desgleichen ten die deutschen Kreuger "Goeben" und "Greib nicht langer bleiben, als es die internationale febe gestatten. Boblivollend, aber ftreng neuff ift und bleibt unfer Motto. Laffen Sie uns befen," so ichloß der Gesandte, "daß der Kried ber Geschickte angehört, und daß Italien, ebenlo sie Danemark, von seinen Laften Danemart, von feinen Laften verfchont bleibt

* Trier, 25. Sept. In Luxemburg purk eine deutsche Bentralftelle für Ext schädigungen in Luxemburg eröffnt. M auch der luremburgische Generaling auch der luremburgische Generaldireftor 910 angehört. Sie bat die Aufgabe, die Aluridade und sonstigen burch den Krieg berursachten ichaden abzuschäten. Die Anszahlung

Lofales.

Limburg, 28. 300 = Bum Besten bedürftiger Krieger familien beranstaltete gestern Mittag am unarft die Rabelle der bestern Mittag am marft die Rapelle des hiefigen Land gu batatlions ein Bromengdenfonzert. eines guten Besuches zu erfreuen hatterend des Stongertes veranstaltete Stollette eine Ginnahme von 138 .M. Auch die Famil unterhaltung, die am gestrigen Abend is Turnhalle eine gabireiche Beincherichar einigte, batte einen guten finangiellen Erfol jammeisen. Das Brogramm war geschmadoed sammengestellt. Entsprechend ber ernsten Bert dem ernften Bwed der Beranftaltung marei Bortrage von patriotifchem Geifte burchsonen im Laufe ber Feier Berr Geb. Rat. Büchting, der jur Zeit als Sanbtmant Kompagniechef dem hiefigen Landfurmbatt angebort, in einer padenden Ansprache Ausdrud verlieb. Die Gesangvorträge ber "Gintradit" und "Liederblüte", Die Colis der Bielinffi, die patriotischen Gedichte des Ders v. d. Sendt und nicht in letzter Linie die ftiide der Landfturmfapelle fanden wohlbordie Beifall. Die Einnahme betrug 141 M food Unterftütung bedürftiger Striegerfamilien fantt ein Betrag von 179 M überwiesen weben

= Erweiterter Zugverfebt. 15. Oftober ab tritt der ftändige Gifende fabrplan im Eisenbahndirestionsbezirk 300 ibn wieder in beraft. Der 1. Oftober wird jedoch im erhebliche Erleichterungen im Berionenberte

— Das Eiserne Kreuz wurde Hern Sbei leutnant Berndt von Detten verlieben als Bataillonsadiutant & C. als Bataillonsadjutant d. bier gebildeten Bata des Rel.-Inf.-Regis. Rr. 87 an dem gegenme Beldzug teilnimmt. Herr von Detten wor ver griege Abjutant am hiefigen Bezirfefomminde

= Egt Schweineffeiten Bezirtsfommin bei Stelle vor einiger Zeit gegebenen Anregung genuß von Schweineffeit Magistrat angeichloffen. In einer Befanntmasse im morgigen Blatte wird der Bürgerichaft and pfohlen, die zur Leit gener ber Bürgerichaft pfohlen, die zur Zeit günstige Konjunftur auf

Dendernemartt auszumuhen.

Sendungen von freiwillig for ibendeten Gaben jeder Art. bender Bebensmitteln, Kleidern, Deden, Betten Bridgeräten, Brennstoffen, Kartoffeln, Heile und bie gut berung des durch den Krieg in Oftprenden vingetretenen Rottiandes an Behörden. eingetretenen Rotstandes an Behörden. ge-nübige öffentliche Ausschüffe (Komitees) und melstellen zur unentgeltlichen Berteilung abged oder bon solchen Behörden usw. zu gleichen Sons freiwillig geingebeten (Kolden) angelstafft. aus freiwillig geibendeten Gelbern augeich preugifch-beffiiden Staatsbahnen frachtfrei be forbert. bezogen werden, werden bis auf weiteres a

Brobingielles.

† Gure Baterland geftorben. Balbuinftein, 28. Gept. Berr Bhil. Brabm fer farb den Beldentod füre Baterland.

Inhaber des Gifernen Arenges.

200 Giferne Streng murde berlieben: Cheffentnant d. R. Balter Leffing (Cherlahnfrein).
on). Unteroffizier Leuendorff (Bad Ems). effentnant Senmann (Beilburg). Geldwebel Bert Bagner (Gürfurt).

Dies, 24. Cept. Die diesjährigen Obitmartte inder am Dienstag den 6. und Freitag den 16. Chober ftatt. Außerdem werden von Freitag den September ab bis auf weiteres jeden Freitag dbefidjenmartte abgebalten.

ther beladen mit Liebes gaben für die bei. nifden Truppenförper, über Luremburg Sedan an die fampfende Best front. Der transport wird begleitet von Beren Bürgermeiftet Schenern - Dies und Kommerzienrat Schafer-

tidining einer oberirdifden Telgraphenlinie am Canberg von Staffel nach Auff liegt beim Bostamt

n Lindburg feit Samstag vier Bochen ans.

1 Baldmannshaufen, 28. Sept. Im Alter von anderen ift Derr Defonontierat Gerbard be bon bier gestorben. Der Berblichene georte lange Jahre dem Streistage bes Areifes Lintbare an. — Leutnant des Ref.-Reg., Bauführer Cood ift am 14. September ben Beibentod fürs Unterland geftorben.

+ Yahr, 27. Gept. Bon imferer Gemeinde erals Erster auf dem Selde der Ebre den Beldenfüre Baterland der Refervift Johann Run ; 3nf.-Reg, Rr. 56 Die Angeborigen erhielten Rachricht vom Feldlagarett Origan durch ein Dasielbe befagte ihnen, daß ihr Soln einen Unteridenfelichuß erbalten und am 22. Beitember an Starrframpf gestorben jei. Mit den militärischen Ehren sei er auf dem Friedhof a Criana beerdigt worden. R. i. p. - Cin awei-Cobn berfelben Familie liegt ebenfalls verim Ratharinenftift in Biebrich.

Niebern, 27. Gept. Das Giferne Rreng bem Maidinistenmaat Serrn Bilbelm Rer bem Maidimitenmaan Ders gebort gur Be-

o des Untersechootes "U 9".

Schmitten i. T., 27. Sept. Ein Großner Berfiorte in der Samstagnacht die Bolinber der Anbouer Bublmann und Dax und mit reichen Erntevorräten gefüllten Wirtschaftedes (Saftwirts Das.

Gelnbaufen, 27. Gept. Das Landratsamt für ben Kreis Gelnhaufen für Brot und weinefleisch Söchst der eife seitgeset. Es is Big. Blut- und Leberwurft 65 Big. Schwarten-19th 80 Bfa., Schweinefleisch 65 Bfg. Die Fest ng der Sochftpreife für Rind- und Ralbfleiich immittelbar bevor. Zuwiderbandlungen werbis du 3000 Mart Geldstrafe und mit Schlieind der Bertaufsstelle geabndet.

Brantfurt, 27. Gept. In einem der Liebestebtnen Teilen der Stadt hat aufstellen laffen, fich folgende fleine Notia, welche gewiß allgebag intereffieren durfte: "Gine fleine Liebes tage bon einem Engländer, ber Deutichland belem striege ichaben und lieben gelernt bat." Reriegsichauplat fommt die Rodericht, das Carganico gefallen ift. Er war einer befannteften Militärilieger und batte fich wieolt am Pring-Seinrich-Glug mit Auszeichnung Dit. Bei Beginn des diesjährigen Fluges er-Ebit. Carganico in Darmitadt einen Unfall war infolgedessen als Teilnehmer ausge-

Dirantfurt, 27. Gept. Der 23jabrige Gifenarbeiter Brobmann murde auf der Berbinabahn des Oftbabnbofes mit dem Sudbahnbon einem Buge überfahren und jo ichwer verdaß er nach kurzer Zeit im städtischen Aran-anse der fit ar b. — In der Weberstraße stürz-iwei Anaben in einen tiefen Sansichacht. Sie ihm beit beide ichmere Schadelbriiche und Gebirn-

Branffurt, 27. Gept. In ber Racht gumt wurden bier aus einer Billa burch Ein-Eilbergeräte im Gesamtwerte von 5000 Mart Cantlide Codien tragen ben Gilberder Firma Bofen-Frankfurt und find auch mit den Ramenszügen M. F. F. und pherieben. Ansgesamt wurden 152 Gegen-ube Bestohlen. Bon den Dieben hat man noch thate Spare.

Limburger Rreisverluftliften Mr. 10.

3ni. Rent. Rr. 88 2. Bat. Sanau, 8. Romp. (Gefecht im Westen am 28. August 1914.) Mustetier Josef Bring aus Limburg.

Regt. 112 Mülhaufen i. G., 1. Bat., 3. Romp. (Gefecht im Besten vom 31. August bis

84 Reservist Georg Anton Brefer aus Lim. 2. Geptember 1914.)

Inf. Regt. 118 Borme. (Gefecht bei Maiffin am 22. August 1914.) 1. Bat., Leibfompagnie. Maketier Johann Martin Schardt aus mahofen, bermißt.

3. Bat, 9. Rompagnie. Bauf Simones aus Rieberfelters,

Rusletier Seinrich Stillger aus Rieder-ichmerberm.

Manen Regt. Rr. 6, Sanau,

Ulan Otto Maller aus Rauheim, leichtverw. Bofef Muth aus Dehrn, vermißt.

Antroje Ludwig Benad aus Miihlen, vermißt.
Chermatroje Ernst Diehl aus Limburg. 2. Matrojenbivifion, 1. 26t.

gabe führte.

Gingefandt.

Anter Diefer Rubrit tommen Buidriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereffe baben u. jachlich gehalten find, gur Beröffentlichung.

Elg, 27. Gept. Befanntlich ift man vielfach fiber die langfame Beforderung von Brieffacien an unfere Krieger im Gelde wie auch an die Zoldaten im Lande febr ungufrieden. Dag die Rlagen berechtigt find, follen folgende Balle geigen: 3. August ichidte ein Bater an feinen Cobn in ber nicht allzu weiten Garnison Hanau Geld. Obwohl der Sohn noch 14 Tage dort verblieb und von da einige Bochen nach Maing fam (jest ift er aller dings in Fronfreich), fonnte er bas Geld bis jest nicht erholten. Anfangs September ichicfte der Einfender Geld an einen Kriegsfreiwilligen nach Hofbeim i. T. Diefer blieb noch etwa 10 Tage da und kam dann nach Oberhofen im Elf. Bis jest bat er das Geld noch nicht erbalten. Ein verwundeter Krieger ergabite mir, daß bon feinen Angeborigen ibm öfters Bafete mit Zigarren und dergleichen zugeschicht worden seien. Bis zu seinem Abtransport habe er nichts erhalten. Wer hier für ichlennigfte Abbilfe forgt, erwirbt fich ein großes

ftehen jest natürlich im Borbergrund bes Intereffes.

Weberfichtlich, raid und geordnet

bringt ber "Raffauer Bote" Diefelben infolge feiner ftandigen, bireften Berbindung mit bem amtliden Bolff'iden Telegraphenburo, zugleich mit anschanlichen Schilderungen und 3lluftrationen ber wichtigften Borgange. Bahlreiche und zugegangenen Bufdriften erfennen an, bag ber "Raffaner Bote" in ber möglichft rafchen und guberläffigen Uebermittelung ber Radrichten vielen anberen Blattern voraustommt. Reben ber Berud. fichtigung aller anderen beachtenswerten Borfommniffe wird der

"Naffauer Bote"

die Berluftliften der heffen=naffauischen Regimenter

im Anszuge jum Abbrud bringen.

Ein Abonnement auf das Ariegsquartal

Ottober — Dezember gu dem billigen Bezugopreis bon nur .# 1.50 (außer Beffellgelb)

empfiehlt fich deshalb in der gegen= wärtigen großen und ereignisvollen Zeit bon felbit!

Beil ber Boftbetrieb wegen bes Militarfahrplanes noch nicht wieber mit ber früheren Bunftlich. feit arbeiten fann, wolle man

das Bojtabonnement unverzüglich erneuern.

Der Weltfrieg.

Schandtaten frangöfifder Bedenichuben.

WB, Berlin, 25, Gept. (Amtlich.) Roch einer dem Chet d. Feldianitatsweiens vorliegenden Meldung ift im Etappengebiet eine Arantentrans. portabteilung, die mit der Berbeifchaffung bermundeter Frangofen beauftragt war, am 28. September vormittags von frangofischen Frantfireurs überfallen worden. Gie verlor dabei an Berwundeten und Toten einen Oberargt und fieben freiwillige Rranfenpfleger.

Jeber Angriff ansfiditslos.

WB. London, 26. Gept. Der "Mancheiter Guardian" fagt: Die deutsche Stellung an der Miene ift fo ftark, daß, wenn keine ftrategischen lleberrasch ungen eintreten, je der Angriff zu einem Rüd. fclagführen muß u. nur Erfolg haben fann, wenn der Gegner gur Erichopfung gebracht ift. Die Deutschen haben die Runft der Zeldbefestigung auf eine Bobe gebracht, die bisber nicht erreicht murbe. Sie mochen eine Stellung von gewöhnlicher natürlicher Starfe gu einer Geftungelinie, die ftarfer und widerftandsfähigerift, als eineerbante Linie bon Stabl.

Die Beldentat "U 9".

Berlin, 27. Gept. In ber Bernichtung ber brei englischen Streuzer "Aboufir", "Cressin" u. "Sogue" durch das deutsche Unterseeboot "U 9" fonnen wir beute noch folgende Angaben machen: Am Morgen des 22. September befand fich "11 9" 20 Geemeilen nordweftlich von Soef van Solland mit annähernd füdwestlichem Aurie. Die See war rubig, das Welter far, jum Teil aber auch neblig. Gegen 6 Uhr sichtete man vom "U 9" drei feindliche Kren-ger, die bei weiten Schiffsabständen in Twarslinie (d. h. nebeneinander fabrend) fich in entgegengeseter Richtung näberten. "I 9" beschloß, zuerst ben in der Mitte sabrenden Krenzer anzugreifen, führte diese Absicht aus und brachte dem Kreuger — es war die "Aboufir" — einen tödlichen Tor-pedotreffer bei. Der Kreuger sank nach wenigen Minuten. Alls nun die beiden anderen Kreuger nach der Stelle dampften, wo die "Aboufir" gesunfen war, machte "Il 9" einen ersolgreichen Torpedoangriff auf die "Sogue"; auch diefer Kreuger berichwand nach furger Beit in ben Muten. Rim wondte fich "U 9" gegen die "Creffn". Beinahe un-mittelbar nach dem Torbedolchuf kenterte die "Creffy"; fie fdwamm noch eine Weile fieloben und fant ploblid.

Der gange Borgang hat, vont eriten Torpedofont bis jum lehten gerechnet, ungefahr eine Stunde gebouert. Bon ben englifden Bermischtes.

Roblens, 26. Sept. Zum Stadtkommandangegeben worden. Angaben der britichen prene,
in der Nähe des Gefechtsortes batten sich "Begleitin der Nähe des Gefechtsortes batten sich "Begleitjchisse" deutsche Unterserboote besunden und roch

gem bier das Rommando der 30. Infanterie-Bri- | dazu unter hollandifcher Blagge, find ebenfo unwahr wie die Erzählungen überlebender Englander, die Kreuzer seien von mehreren Unterseebooten angegrifefn worden und man habe burch Geichütsfener mehrere von diesen vernichtet. Tatfächlich ift mir "U 9" dort geweien. Rach dem Ginfen der "Creifn" fanden fich mehrere britische Kreuger, Torpedofahrzenge ufw. an der Stelle ein und einige Corpedobootsgerftorer verfolgten das Unterfeeboot. Rod am Abend des 22. September, nicht weit von der Teridelling-Bank, wurde "11 9" von den Berftorern gejagt. Mit Einbruch der Dunfelbeit gelang es dem Unterfeeboot, außer Sicht der Torpedofahrgenge zu laufen. Am folgenden Tage langte dos Boot mit feiner triumpbgefronten Befatung un verfehrt im beimifden Safen an.

Gin berghaftes Wort bes Dr. Golf.

Staatsjefretar Dr. Golf ichreibt in einem langeren, im Bamburger Rorreipondenten beröffentlichten Brief an Herrn Otto Riedel in Samburg in a

Mit Ihnen und Ihren Landsleuten weiß ich mich in dem ehrlichen Geftandnis einig, daß wir den Englander das Mag ihrmellojer Geftäffigfeit, das fie feit dem 4. August der Welt geigen, nie und nimnier zugetraut boben. Rlagen nutt aber nichts wir muffen auch gegen diese Mittel fam pfen und durchbalten, durchbalten nach beiden Gronten, militärisch und wirtidoftlich, bis wir die Rube und Siderbeit wenigstens für ein Jobebundert erftritten haben. Babrend wir mit unferen fontinentalen Beinden um den Gieg fampfen, geht ber Rampf mit England um die Giegesbente, und diese darf nach den opferfreudigen, beldenmittigen Leiftungen unferes Bolfes nicht flein fein. Ich will gunächft unfere Rolonien wieder baben. Was foult vom Friedensichluß erhofft wird und erreichbar ift, darüber wollen wir une etwas foater unterhalten. Bom Standpunkte meines Refforts werden Gie es mir aber nicht verfibeln, wenn ich jest ichon den Bunfch bege, die Friedensvalme für ein größeres: Deutschland in Afrika zu pflanzen. Da gedeihen Balmen gut. Und Samoa! Lieber Berr Riebel! Dan ich bedocht fein und mich bafür einsehen werbe, diese berrlichen Infeln wieder mit dem Baterlande vereinigt gu feben, bes feien Gie unbeforgt. (geg.) Golf.

Erbitterte Rämpfe.

Baris, 27. Gept. Ein in Baris am 26. Gept. nadmittags 3 Uhr ansgegebenes Bulletin bejagt: Auf unferem linken Slügel, zwischen der Somme u. ber Dife, dauert die Schlackt aufs beftigite fort. Zwischen Soissons u. Reims ift beine Beränderung von Bedeutung eingetreten. Im Zentrum, gwifden Reims und Berdun, ift die Lage unverändert. (Der Jall eines Forts bei Berdun wird vom Bulletin verschwiegen.) In Lothringen und in den Bogessen icheinen die deutschen Kräfte vermindert worden zu

Paris, 27. Gept. Das in der vergangenen Racht um 11 Uhr ausgegebene Bulletin bejagt: Der Jeind griff auf der gangen Front an. In der oberen Mas ift die Lage unberändert. Wenn die Schlacht vorüber ist, wird die Welt

ftannend von einer Erbitterung hören, wie fie noch nie dagewesen ift. Schon in den erften Rambftagen, als die Bulletins nur nadte Tatiadien meldeten, obne von den Site des Kompfes zu iprechen, batte die Edylacht eine unerhörte Erbitterung angenommen. Ein bon der Niene gurudgefehrter Journa-lift berichtet, daß mehrere Tage lang manche Orte tüglich bis ein Dubend mal bon beiden Seiten geftiirmt und dann wieder geräumt wurden. Jeder Fuß Landes ift aufs außerfte umftritten. In manchen Dörfern bleibt fein Stein auf bem anbern. Die Wegend zwifden Mione und Dife ift vollständig rniniert. Das Wetter wenigstens bat fich gebeffert; ber ftarte Regen bat aufgebort und eine milbe Berbitionne icheint auf die Galachtgefilde,

Die Spannung der Barifer Bevolferung ift aufs böchfte geftiegen.

Der Bepbelin über Weitflandern.

WB, Amiterbam, 26. Gept. Der "Telegraaf" meldet aus Intwerpen bom 25. September: Das Beppelinlufticiff, das über Oftende ericbien, bot anicheinend die gange Probing Beitisandern überflogen. Es wurde über Kortruf, Sottegbem, Ronffe, Riobe und Geernadebergen gesehen.

Mus Riautidian.

Berlin, 26. Geptbr. Die "Rreuggeitung" gibt folgende Melbung wieber, die ber "Neuen Buricher Beitung" von ber Agence Savas mitgeteilt worden ift: Rad Radrichten aus Tfimo foll ein beutscher Areuzer auf ber Sobe von Riautichon japanifche Torpeboboote gum Ginten gebracht haben

Der Pour le merite für einen Bentnant.

Wie wir horen, hat ber Leutnant im 5. Garbe-Regiment 3. & Otto v. ber Linde, Cobn bes Amtogerichtsrats v. ber Linde in Botodam, ffir bie Ueberrumpelung eines Forts von Ramur jest vom Raifer ben Orden Pour le merite verlieben erhalten

Abreife der Englander aus Ronftantinopel-

Nach einem Telegramm aus Konftantinopel über Athen, 22. Gept. 1914, reifen alle Englander pon bort ab. Geblieben find nur 14 Berfonen, bas biplomatifche Perfonal inbegriffen.

Englifche Territorialtruppen in Malta.

Rom, 25. Gept. 1914. Bolffs Buro melbet aus Malta, bag bort englische Territorialtruppen eingetroffen find, die ben Garnifondienft auf La Baletta fibernommen haben. Die bisberige Befahung von Malta ift bereits vor einigen Wochen nach Marfeille abgegangen, um fich bem englischen Expeditionsforps anguichließen.

Der Borwarts verboten.

WB Berlin, 28. Gept. Das Oberfommando in den Marten hat am Conntag abend bem Borwarts folgende Berfügung zugeftellt: Das Erfceinen des Borwarts wird hiermit bis auf meiteres verboten.

Englande Gnigegentommen gegen 3talien. Rom, 25. Cept "Giornale d'Stalia" erfahrt aus London, bag England jebe weitere Oppolition gegen bas Berbleiben Italiens auf ben von ihm befetten Infeln im Megatichen Meer aufgibt.

Luderitbucht in englifden Sanden?

London, 27. Gept. Das Reuteriche Bureau melbet: Luberigbucht ift am 19. Ceptember von den fübafritanifden Truppen befest worden. Die beutiche Befagung hatte fich am 18. Ceptember gurudgezogen, indem fie bie Gifenbahn gerftorte. Die Deutschen haben bei ber Raumung von Lüberigbucht auch bie Funtenftatton gerftort.

Bor Sunger.

Einem Teldpostbrief von der Marne entnimmt bie "Boff. Big." nachstebende Schilderung: Gine Rompagnie war im Begriff, in ber Felbfiiche gur Mablgeit angutreten, als ploglich über dem feindlichen Schützengraben eine Geftalt ericbien und mit einem weißen Tuche winfte. Es war ein frangofifder Rapitan, der fic langfam näherte. An einen Offigier, der ihm entgegenging, richtete er in gebrochenem Deutsch die Brage: "Saben Gie genug gu effen, um auch meinen Leuten etwas zu geben?" Auf die Gegenfroge, wie viel Leute er batte, er-widert er: "Ungefähr 100". Runnehr wurde ihm bedeutet, seine Mannschaft herbeiguholen, was er denn auch gleicht tat. Der Reft feiner Rompagnie warf die Bewehre fort und nahnt an dem Effen der deutschen Kameraden in der Feldfiiche teil.

Der eiferne Ring um Verdun.

WB. Berlin, 28. Cept. Das Chliegen bes eifernen Ringes um Berdun wird bon beridiedenen Blattern beiprochen. Im Berliner Lot. Angeiger lößt fich ein alter preugifder Offigier wie folgt beenehmen:

Unfere vorzügliche Artifferie wird allerdings in ber vernachläffigten ichweren Artifferie der Frangofen mit ibren 120 und 150 Mun. Nanonen feinen ebenbürtigen Gegner finden. Die veralteten 180 Min. Rononen werden den Berteidigern auch wenig nützen. Was die Mörjer anbetrifft, fo hat der größte frangöfische Mörfer fein großeres Raliber als 25 Bentimeter. Co wird Berdnn feinen Todesfampf mit wenig Ansficht auf Erfolg beginnen. Dag es fich aber tapfer verteidigen wird, ftebt außer Frage, denn die Frangosen haben fich bisber im allgemeinen vorgüglich geichlagen. Weil fie fich aber tapfer verteidigen werden, möchen wir raten, nicht unverftändig früh ein Refultat unferer 42-Bentimeter-Mörfer gu verlangen. Sollte Diefes bald fommen, fo wollen wir es gewiß mit Dant anneb. men. Aber wir wollen andererfeits nicht vergeifen, daß unfere Zeldgrauen an diefer Stelle ber Mans ein gang befonders ichweres Stud Arbeit gu überwältigert baben.

Beschießung von Untivari. Ein frangofisches Rriegeschiff vernichtet.

WB. Roln, 28. Cept. Die "Röln. 3tg." meldet aus Igalo in Dalmatien:

21m 18. September nodunittags bombardierten öfterreichifde Striegeschiff Antivari und vernichteten dabei eine größere Abteilung Montenegriner. Bei diefer Gelegenheit fingen wir eine drabtlofe Depefche der frangöfischen Flotte an die Montenegriner ab, in dem fehtere aufgefordert murden, am 19. Gebtember 7 Uhr früh einen allgemeinen Angriff auf die Bocche de Cattaro zu unternehmen; die gleichzeitig auch durch die frangösischen Kriegoschiffe von ber Geefeite angegriffen wurde. Da man alfo unfererseits liber die Absicht des Feindes genau unterrichtet war, fonnten die entsprechenden Borfehrungen getroffen werden. Um 19. September 734 Uhr begaben fich 3 fleine und 15 frangofiiche große Schiffe nach der Bocche und famen im Neben bis auf 6-Rm. an die Rifte beran. Unfererfeits wollte man fie auf die Minen fahren laffen, doch machten fie plöglich halt und begannen umzufebren. Im Augenblid als fie fich unferen Befestigungen auf der Breiteseite zeigten, fiel von der Festung Cobila ein Signoliduft, worauf fofort 4 Batterien Salven von den Forts Luftica und Manuila aus. gingen. Die Ranonade wabrte ungefahr 1/4 Stunde. Die Wirfung ift nicht ausgeblieben, denn gleich die erfte Calve vernichtete ein frangofifches Rriegofdiff, das von nicht weniger als 24 Schuffen getroffen wurde, wobei alle 6 fteine fant der Kommandobrude in die Luft flogen. Dann folgte eine Baufe und als fich der Rauch verflüchtet batte, war die Stelle, wo vorber die Fran-Bofen gestanden botten, leer. Iwei andere Schiffe erlitten ichwere Havarien, die übrigen verschwanben ichlennigft. Die Frongofen botten inegefamt 2 Treffer gemacht, durch die bier 1 Mann ichwer und einer leicht verwundet murde. Die Abficht der Frangofen die Robio-Station Luftica gu bernichten ift gründlich miglungen.

Abbe Betterle.

Strafburg, 28. Cept. Das bifcbofliche Gericht hat den A b b e B e t t e r l e fuspendiert und feinen Namen in der Lifte des Diogesanflerus geftrichen.

gandels-Hadrichten.

* Diez, 25. Sept. (Durchschnittspreis pro Heltoltr.) Noter Weizen 20.75. frember Weizen 20.25 M., Korn 15.75. Gerste 13.50 M. Hafer, alt, 00.00, nen, 10.00 M. Landbutter per Pfb. 1.20 bis 1.30 Mt. Eier 2 Stäck

Der Getreibe- und Mehlpreis.

Soditpreife in Ausficht.

Berlin, 26. Gept. Bei ber Regierung beftebt die ernite Abficht, Bochftpreife festgufeben und gwar möglichft für Weigen, Roggen und Gerfte. Die Frage wird in ber erforderlichen Beije nach allen Richtungen geprüft. Wann bieje Berbondlungen gum Abiddun fommen, ift noch nicht zu jagen, doch foun es fich mur unt eine Woche oder wenig mehr bandeln. Die Intereffenten muffen barauf gefaht fein, daß die Bodftpreife ungweifglhaft unter die beutige Borfennotierungen gu fteben fommen, ferner darauf, daß nach der gangen Stonftruftion des Gefebes bom 4. August folde Abidbuffe, die bor Erlag der Söchstpreife gemacht murben, nicht aufgehoben werden. Berner ift in Erwägung gezegen, für Mebl ein Mindeftausbeuteverbalt. n i s vorzuichreiben. In der Frage der Behandlung des Buders dürfte die Enticheidung in Rurge fallen,

Liftfiger Badergefelle segration.

Seincht.
Selyrmädchen page gefucht.
Lefyrmädchen felori gefuch. 3846. Exp. 8884

Wöbliertes Zimmer zu vermieren.

permiet. 8396

316

Woblierted Jimmer zu gegebleren. Bernieten.
Begen Aufgabe der Landen wirtichaft fiehen zu verfau. beit. 2 trächtige Fahrfühe, i Rinden der Kinden. Belle Lindenbolzhaufen.



Am 4. September starb den Heldentod fürs Vaterland auf dem Schlachtfelde unser lieber Sohn und Bruder

Philipp Brahm.

In tiefer Trauer:

Frau Ww. Brahm und Kinder.

Balduinstein, den 29. September 1914.

Statt befonderer Mitteilung.

3m Rampfe für Deutschlands Chre fiel am 14. Ceptember unfer lieber Cobn, guter Bruber, Schwager und Onfel

Reg. Bauführer

Leutnant d. Ref. im Ref. Inf. Regt. Rr. 56.

In tiefftem Schmerze: Frau Maria Lood. Bermine Brube, geb. Lood.

Baldmannshaufen, Mostau, 27. Gept. 1914.

Albert Lood.

Gerhard Frühe.



Es frarb ben Belbentob fürs Baterland unfer guter Sohn, Bruber, Schwager

Josef Scherer

beim 2. Garberegiment gu Guß

im 24. Lebensjabre.

Die tieftrauernden hinterbliebenen: Samilie Gg. Scherer.

Steinbach, Limburg, ben 28. Cept. 1914.

Traueramt Dienstag 7 Uhr in Steinbach.



Am 6 b. Mts. ftarb ben Belbentob fürs Baterland mein innigftgeliebter treuer Sohn unfer lieber Bruber, Schwager

Georg Kies

im Miter von 22 Jahren.

3m Anmen der tieftrauernben Sinterbliebenen: Frau Elisabeth Ries Ww.

Dordheim, ben 28. September 1914.

Dankfagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Sinfcheiden meiner innigftgeliebten Gattin, unferer guten Mutter und Schwefter fage ich Milen, insbesondere ben ehrm. Bingenofdmeftern für die liebevolle Pflege, sowie für die gahlreichen Arangipenben und geftifteten bl. Meffen meinen beiten Dant.

> Focke, Gifenbahngugführer.

Befanntmachung.

Un= und Abfuhr bon Studgutern in Mendt.

Un Stelle bes auf feinen Bunich gurudtretenben berrn Clemens Schaaf, ift bem Fuhrunternehmer herrn Adam Wolf IV. Mendt bie bahnamtliche Un- und Abfuhr von Gil- und Frachtstüdgütern zwischen bem Bahnhof Meubt und ben Orten Meubt, Dahlem, Gifen, Ehringhaufen und Sahn übertragen worben. Gine Menberung bes Gebührentarifs ift nicht eingetreten.

Der Gebührentarif ift bei ber Büterabfertigung Meubt ausgehängt und auf Berlangen vom Rollfuhrunternehmer

Limburg, ben 24 Geptember 1914.

Stonigl. Gifenbahn-Bertebreamt.

Tannan-Vencina (E. V.) Generalversammlung

Mittwod den 30. Ceptember, abende 1/9 Hhr.

Eagesorbnung Brovifor. Babl von 3 Borftanbemitglieber.

2. Mitteilung bes Borftandes. 3. Antrage ber Mitglieder nach § 8 ber Sahungen. Um recht gabireiches Ericheinen wird gebeten. Der Borftand.

Ein Bader, ber felbit-ftanbig baden fann, fofort gefucht, auch fann ein braver 8-9 jahrig, Oftpreuße, auch Innge bie Baderei bet Chr. Schwenk,

Tuchenture

gur Bucht geeignet, verfauft Dr. Engelhardt.

Wegenmangelnder Beidaf tigung find eine Angabl mob

abzugeben. Anfr. u. Nr. 8376 an die Geschäftsstelle d. Bl

Prima Bittauer

Speifeamiebein

offerieren 6548

Munz & Bruhl. Limburg. Tel. 31.

Erbitte Ungebote an Franz Spelter, Coblens, Telefon 845

Ber bat eine Stridmafdine "Gonellftridet

und übernimmt gut bezahlte Stridarbeit?

Angebote unter L. 6561 an die Expedition bes Daffauer Boten.



Heute Morgen 83/4 Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse, infolge Herzlähmung, im Alter von 75 Jahren unser geliebter guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Oekonomierat

Gerhard Frühe

Vorstandsmitglied der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden. Mitglied des Kreistages.

In tiefer Trauer:

Maria Müller, geb. Frühe, Margarete Peters, geb. Frühe, Josefine Cappel, geb. Frühe, Gerhard Frühe, Heinrich Frühe, Elisabeth Firmenich, geb. Frühe, Jna von Raesfeld, Sanitäts-Rat Dr. Müller, Professor Dr. Peters, Minne Frühe, geb. Loock, Margarete Frühe, geb. Urbach, Dr. med. Firmenich, Julius von Raesfeld,

Burg Waldmannshausen, Wallmerod, Frankfurt a. M., Crefeld, Schlebusch, Dorchheim, Düsseldorf, den 27. Sept 1914.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch morgen 91/4 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend absehen zu wollen.

Die vollständige

Umtliche Verlustliste Nr. 31, 31a, 31b, 32, 32a.

find eingetroffen. Enthalten u. a. die Berlufte bes Referve-Infanterie-Regim Dr. 87, 2. Bataillon Limburg a. b. L. Preis je 5 Pig.

Expedition des Raffaner Boten.

Der Bortotoften wegen empfiehlt es fich, ben Betrag für eine bestimmte Angaht von Berluftliften, etwa für die nachftfolgenden 10 Stud mit 80 Pfg. einichlieflich Borto im Boraus einguschiden, worauf biefe alsbann fofort nach Erscheinen regel

Beftellungen auf Berluftliften von bestimmten Truppenteilen tonnen nicht

angenommen werben.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer werten Einwohnerschaft von Limburg und Umgegend zur gest. Kenntnis, daß ich vom I. Oktober d. Js. ab einen

Durch Absolvierung einer ersten und neuesten Akademie bin ich nach Ablegung der Prilling in der Lage, im Zuschneiden von Damen- und Kinderkonfektionen, sowie Mänteln grundlich zu unterrichten.

Eintritt kann zu jeder beliebigen Zeit erfolgen und jede weitere Auskunft wird bereit-Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

M. Rindsfüsser Www. geb. Höhler, Stephanshügel 3.

Anfertigung von Schnitten für Kostiime u. Mäntel billigst. Mädchen von außerhalb können Pension im Hause haben

Sämaschine

mit verstellbaren Särädern ohne jeden

ist für Bergland und Ebene, für alle Samenarten geeignet.

Vertreter:

Ein junger, wachfamer

Danshund,

auch als Hirtenhund gelehrt. fteht gu verfaufen bei 8377 3. 3mhahn, Milertchen, 23m

Ein wenig gebr ichoner Emaillienberd gu verlaufen. Marienberg, Wefterwald | 8381 Brudenvorftabt 44.

divei Bierde (Ruffen)

u. ein ftarteres Pferd (neun jahrig) preiswert gu ver-taufen bet Wilh. Müller, Depgermftr., Löhnberg a. Q. 8337

988bl. Zimmer fofort gu vermieten. 8393 Diezerstraße 36 L

Union = Brifets Giform=Brifets Unthracittohlen

frifch eingetroffen. Franz Burkhart, Brüdengaffe 1.

für Affordarbeit im Brauntohlen = Zagebal (Rohlenhäuer) gesucht bon

Grube Donatus in Liblar (Bez. Col

Alft. = Gejelijchaft Charlottenhütte Abicilnng Sochofen.

Rieberichelden, (Sieg).

Junger Mann für ein Buro gur Ausbulfe gefucht. Off, mit Gehaltsanfprüchen unt. Nr. 6557 a. bie

Expedition. Raufmann, feith. in Gifenhandl tätig, in Bitro und Lagerarbeiten wohl erfahren, fucht per 1. Oftob. Stellung

evtl. zur Aushillje. Geft. Angebote unter F. D. 8359 an die Exped.

fraftiger 3 ung c fann die Metzgerei erlernen

Meggerei Geller, Limburg, Brudenvorftabt.

Erdarbeiter Playarbeiter Bahnarbeiter Cofsarbeiter

aud in Rolonnen auf fofort Josef Zahel,

Baugeichaft, Datteln i. 29 Tuchtiger ftabtfunbiger

Tuhrmann

fofort gefucht. 30f. Condermann, Limburg.

Bimmerleute für bauernbe Arbeit per fof für Maing und auswärtige Bauftelle gefucht. Gabriel A. Gerster,

Mainz, Telefon 368,

Tücht. Monatsmädchen ober Frau ab 1. Oftob. für 4-5 Stunden tägl. gefucht Borguftellen 3-5 libr nachm. In erfr. a. d. Exp. 8387 | werden.

Junger, ftrebfamer mit 2 - 3000 977. gapt als Teilhaber in Leben mittel - Tabrifation ge

fort gefucht

Sittauer - 3miene haltbare Winterwart 5 per Bir, ab hier Rad Jakob Frenz jra Ballendar.

Rah, durch L Most

Frantfurt am gha

Buliusftraße 37.

Alelteres erfahrenes E. Walter Limburg an L

Tüchtiges, reinl alteres Mädchen für Rüche u. Hausarteit; 8371

fchaften in bem un heurigen Stadt-Auflagt liegenden Brofpeft pon fundiger Geber gewillige

Gin gutes Sousuite bei Gefichtsausichtage Glechten, Bautjuden, lichen Entgündungen,